Nr. 1 Februar 2024
www.facilityservices-fs.ch

FS FACILITY SERVICES

MAGAZIN FÜR FACILITY MANAGEMENT | UNTERHALT | HAUSWARTUNG | KOMMUNALTECHNIK

Wirtschaft

KOF Beschäftigungsindikator: Arbeitsmarkt weiterhin in guter Verfassung

Interview

Frankfurter Einkaufszentrum: «Roboter reinigt Rand und spart eine Person pro Stunde»

Reinigungssysteme

Einfach, effektiv und nachhaltig: «Händ Sorg» zu unseren Kunden

Messevorschau

Winterthur: Fachmesse-Facility-Services.ch ist ausgebucht!

Verbände

Allpura

VSAA ASFP

KIFA

INNOVATION SYSTEMBAU

Unsere Spezialitäten sind flexible Räume im modernen Systembau für Gewerbe, Industrie, Schulen, Kliniken, Gastronomie, Privatbereich. Egal in welcher Grösse – wir bieten alles aus einer Hand – schnell und effizient.

KIFA – Wir bauen

KIFA Schützenstr. 25, CH-8355 Aadorf | Märstetten | Uzwil | T +41 52 368 41 21 | www.kifa.ch

SAUBERKEIT IST KEIN ZUFALL.

Die B 50 W vereint bewährte Qualität mit technischer Raffinesse. Energiesparend, einfach zu bedienen und nachhaltig. Hochwertige Bürstenköpfe aus Aluminium-Druckguss sorgen für maximale Effizienz. Das neuartige Bedienpanel überzeugt durch Smartphone-Anbindung sowie innovative Dosierung der Fahrgeschwindigkeit.
kaercher.ch

FACHMESSE
Facility-Services.ch
25.–26.4.2024 | Halle 1 | Stand 1.024

Liebe Leserin, lieber Leser

Mitte Dezember vergangenen Jahres haben sich Deutschland, Frankreich und Österreich vom ausgehandelten Gesetzestext zur künstlichen Intelligenz (KI) zurückgezogen, weil sie mehrere Fragezeichen hatten. Nun wurde eine angepasste Version durch die EU-Botschafter kürzlich einstimmig angenommen. Diesem Entwurf muss nun das Europaparlament zustimmen. Danach kann das KI-Gesetz in Kraft treten. Damit stellt die EU als erster Gesetzgeber für die Nutzung künstlicher Intelligenz klare Rahmenbedingungen auf.

Als KI wird die Fähigkeit Computern und Geräten zugesprochen, Aufgaben auszuführen, die dem Menschen, z. B. Probleme zu lösen oder Entscheidungen auf der Grundlage verfügbarer Informationen zu treffen. Diese werden so eingesetzt, dass sie Aufgaben auf ähnliche Weise lösen können wie ein Mensch.

Man unterscheidet zwischen starker und schwacher KI. Schwache KI, auch bekannt als eingeschränkte KI, konzentriert sich auf die Ausführung bestimmter Aufgaben, wie z. B. das Beantworten von Fragen. Schwache KI bezieht sich auf alles – vom Google-Algorithmus über selbst fahrende Autos bis hin zu einem virtuellen Assistenten. Starke KI hingegen kann sich auch selbst beibringen, neue Probleme zu lösen. Starke KI – bekannt als künstliche allgemeine Intelligenz (AGI) oder allgemeine KI – hätte eine dem Menschen gleichwertige Intelligenz.

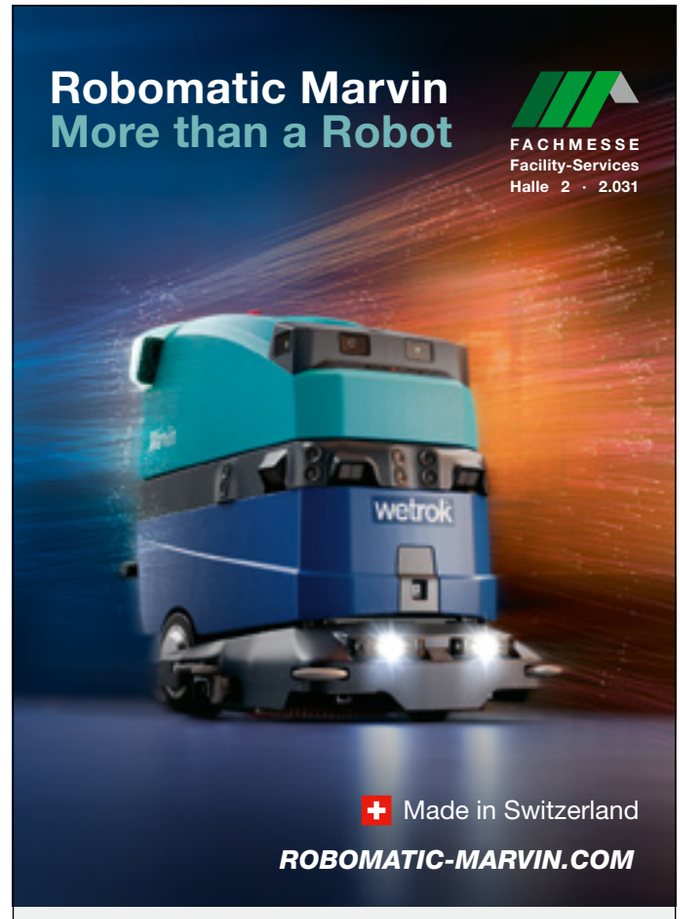
Und gerade aus diesem Grund befand es die EU für notwendig, klare Regeln zu schaffen – wohlwissend darum, dass dies nie gänzlich aufgehen wird. Das geplante Gesetz sieht Einschränkungen je nach Risiko, das von KI ausgehen kann. Vereinzelte heikle Anwendungen werden dabei ganz verboten.

Für die kreative KI, wie die Text-Bots ChatGPT von Open AI oder den Bild-Bots Midjourney gelten spezielle Regeln. Dies vor allem bei den Basismodellen, auf welchen die Bots aufbauen. Dabei geht es um Transparenzpflichten oder um regelmässige Überprüfung von Modellen und Systemrisiken.

Mal sehen, wie sich das im Alltag bewähren wird. Auf jeden Fall sei der EU-Entscheid, der KI Rahmenbedingungen zu setzen, ein richtiger Schritt.

Viel Spass bei der Lektüre der neuesten Ausgabe von Facility Services!

Dr. Flavio Sanader



Robomatic Marvin

Die Zukunft ist hybrid!

autonomer Reinigungsroboter
klassische Reinigungsmaschine

- benutzerfreundlich
- smarte Navigation
- vielseitig einsatzfähig
- innovativ und bewährt
- optimale Arbeitsteilung

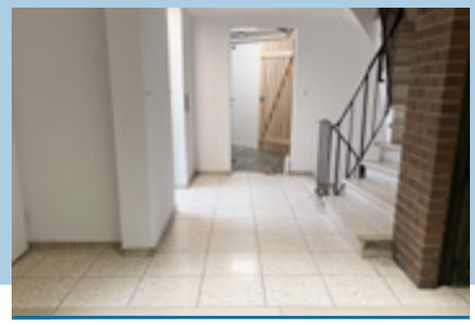
Möchten Sie Marvin persönlich kennenlernen?

Buchen Sie bei uns Ihren Kennenlerntermin.

www.wetrok.com

wetrok®

FS Inhalt



Markt-News
6 Maltech und mateco spannen zusammen
6 Dussmann forciert Wachstumskurs in ...
6 pom+ erweitert die Geschäftsleitung
7 Neu im Team bei Atramex für die Region Basel
7 Rickenbach SO: Allpura Innovationstag ...

Wirtschaft
8 KOF Beschäftigungsindikator: Arbeitsmarkt ...

Zutrittsmanagement
10 Zutrittsmanagementsystem resivo von ...

Reinigungssysteme
12 Einfach, effektiv und nachhaltig: «Händ Sorg» ...

Interview
14 Frankfurter Einkaufszentrum: «Roboter reinigt ...

Stapler/Reinigungstechnik
17 KWS Stapler: Umfassende Lösungen im Bereich ...

Sanitärräume
18 CareTec® Pro: Glasklar – auch in zehn Jahren
19 KWC Homebox – Komfort mit Ästhetik und ...

Reinigungstechnik
20 Neue Serie an Nachläufer-Scheuersaugma- ...
22 Bringt Effizienz auf kleine Flächen: Scrub- ...

Messevorschau
24 Winterthur: Fachmesse-Facility-Services.ch ...
25 Ausstellervorberichte

Verband
27 Allpura: Kalkulieren, offerieren, und punkten ...
28 VSAA ASFP: In Kürze die wichtigsten News aus ...

Beleuchtungstechnik
30 Licht nur dann, wenn man es braucht

Unternehmen
31 ISS Schweiz unterhält das nachhaltigste Quartier
32 Kärcher: Neuer Umsatzrekord 2023

Aus-/Weiterbildung
34 Meilenstein im Berufsleben: Diversey Diplom- ...

Persönlich
35 15 Fragen an ... Clemens Berrisch

Produkte/Service
37 Produkte-News
38 Dienstleister
42 Marktplatz
46 Vorschau

TASKI® ERGODISC FLEXX

Ultimative Flexibilität.

Treffen Sie uns auf der Facility Services: **Stand 2.023, Halle 2**

Sicherheit
Beseitigung der Gefährdung durch Kabel

Arbeitsaufwand
Bis zu 9 Stunden Einsparung pro Jahr (750 € Einsparungen über 5 Jahre)

Gesamtbetriebskosten
Bis zu 10 % niedrigere Servicekosten

Energie
Bis zu 40 % Energieeinsparung im Vergleich zu vergleichbaren kabelgebundenen Einscheibenmaschinen

CO_2
Bis zu 744 kg CO2-Einsparung über 5 Jahre im Vergleich zu Einscheibenmaschinen

www.taski.com

Maltech und mateco spannen zusammen

Die Maltech Gruppe, Schweizer Marktführerin im Bereich Hubarbeitsbühnen, ist an die mateco verkauft worden – ein international führendes Unternehmen im Bereich der Hebebühnentechnik. Dieser Zusammenschluss vereint zwei inhabergeführte Spezialisten mit einem starken Bekenntnis zu Qualität und Innovation.

In mehr als einem halben Jahrhundert hat sich die Maltech von einem regional verankerten Handwerksbetrieb zu einem führenden Unternehmen der Branche entwickelt. Mit über 40 Standorten und 130 Mitarbeitenden. Zusammen mit CEO Patrick Moser und seinem Führungsteam hat der Verwaltungsrat verschiedene Entwicklungsmöglichkeiten geprüft, die der Maltech Gruppe ein nachhaltiges Wachstum sichern und die Marktposition weiter stärken. Der Verkauf der Maltech Gruppe an mateco – einem Hebebühnenspezialisten mit über 160 Standorten weltweit und einem Bestand von über 40 000 Geräten – eröffnet der Maltech Gruppe neue Perspektiven. Es ist ein wichtiger Schritt zur weiteren Stärkung der Marktposition und zum Ausbau der Maltech Gruppe in der Schweiz. Die Geschäftsleitung unter der Führung von CEO Patrick Moser bleibt bestehen.

Pascal Vanhalst, Inhaber von mateco: «Ich freue mich ausserordentlich, dass wir mit der Maltech AG unsere Kräfte im spannenden Schweizer Markt vereinen und weiterhin erfolgreich agieren können. Wir sind eine inhabergeführte, international tätige Gruppe, die der Maltech viele Möglichkeiten bieten kann. Ich begrüsse ganz besonders alle Mitarbeitenden der Maltech AG und der Skyworker Trade AG und freue mich auf die Zusammenarbeit.»

Eric Hunziker, Verwaltungsratspräsident der Maltech Holding, ergänzt: «Mein Bruder Marc und ich kennen Pascal seit Langem und haben grossen Respekt vor seinem Lebenswerk. Wir sind überzeugt, dass die Maltech AG und die Skyworker Trade AG in guten Händen sind und einen gesicherten Weg in die Zukunft gehen können.» ■

Dussmann forciert Wachstumskurs in der Prozessindustrie durch regelmatic-Übernahme

Das international tätige Dienstleistungsunternehmen Dussmann hat zum 1. Februar alle Anteile des auf Elektro-, Mess- und Regelungstechnik (EMSR) spezialisierten Industrieservice-Unternehmens regelmatic GmbH erworben. Das Unternehmen mit etwa 140 Mitarbeitenden und einer Jahresleistung von gut 20 Mio. Euro wird sein Geschäftsmodell im Unternehmensbereich Dussmann Technical Solutions weiterverfolgen. Mit der Übernahme hat Dussmann einen weiteren Schritt getan, um sein Technik-Know-how und die Position als technischer Partner für die Industrie sowohl in der Errichtung komplexer Anlagen als auch im Industrieservice nachhaltig auszubauen. Dussmann führt damit seinen Expansionskurs fort, der wichtiger Teil der NextLevel-Strategie der Dussmann Group ist, und neben organischem Wachstum auch gezielte Akquisitionen vorsieht. Dr. Tino Weber, Geschäftsführer Dussmann Technical Solutions, sagt: «regelmatic ist die perfekte nationale Ergänzung zu unseren europaweiten Aktivitäten im EMSR-Bereich mit der STS Group.» Darüber hinaus gewinnt Dussmann Technical Solutions mit der Übernahme neue, anspruchsvolle Kunden aus Chemie und Petrochemie. Ebenso wie Dussmann orientiert sich regelmatic an höchstmöglichen Qualitäts- und Sicherheitsstandards; so liegt der letzte Arbeitsunfall über fünf Jahre zurück.

regelmatic ist seit über 60 Jahren Spezialist für die Planung, Installation und Wartung von Elektro-, Mess- und Regeltechnikeinrichtungen in der Prozessindustrie. Schwerpunkte sind Wartung und Instandsetzung, Revisionsarbeiten im Zuge von Anlagenabstellungen sowie Umbaumassnahmen bei laufenden Produktionsanlagen. Unter anderem werden die Verkabelung von Prozessleitsystemen und die Montage von Instrumentierungen inklusive Prüfung und Inbetriebnahme durchgeführt. Neben dem Hauptsitz im hessischen Hammersbach und einem Vertriebsbüro in Dorsten sind die Mitarbeitenden auf Kundenstandorte wie Schwedt, Brunsbüttel, Gelsenkirchen, Ludwigshafen, Gersthofen und Karlsruhe verteilt – allesamt Industriestandorte der Mineralöl- sowie Chemiebranche. Die Geschäftsführung der regelmatic GmbH liegt wie bisher in den Händen von Bernhard Wagner: Der Zukauf von regelmatic ist der vierte Zukauf bei Dussmann Technical Solutions innerhalb eines Jahres. Vor wenigen Tagen erfolgte das Closing mit dem norddeutschen Kälte- und Klimaexperten Clausen Systemkühlung. Bereits im März 2023 hatte Dussmann Technical Solutions den Geschäftsbetrieb der automatic Klein GmbH in Essen übernommen und daraus die Dussmann Industrial Automation gegründet, die auf Anlagensteuerung und Prozessautomatisierung ausgerichtet ist. ■

pom+ erweitert die Geschäftsleitung

pom+Consulting AG, ein für Immobilien, Infrastrukturen und Organisationen tätiges Beratungsunternehmen, baut die Unternehmensführung weiter aus: Dr. Tanja Pohle wird per 1. Januar 2024 neue Partnerin und Mitglied der Geschäftsleitung. Mit dem Einzug neuer Generationen in die Arbeitswelt und der laufend fortschreitenden Digitalisierung verändern sich die Vorstellungen von einer produktiven Arbeitsumgebung und die Ansprüche an Organisationen. pom+ begleitet diesen Wandel seit vielen Jahren intensiv und hat sich als Expertin für Organisationsentwicklung und Prozessdesign in der Immobilienwirtschaft etabliert. In ihrer bisherigen Tätigkeit als Head of Service Unit Organisation & Processes hat Tanja Pohle diese Entwicklung entscheidend mitgeprägt und ein neues Beratungsangebot im Bereich Workplace Solutions aufgebaut. «Die Coronapandemie hat die Nachfrage nach Smart Offices und New-Work-Konzepten weiter verstärkt und nachhaltig verändert», erklärt Managing Partner Giuseppe Bilotta. «Tanja Pohle hat sich diesen Themen mit grossem Engagement angenommen und unsere Leis-

tungspalette erfolgreich ausgebaut. Mit ihrer Ernennung zur Partnerin und als neues Mitglied der Geschäftsleitung stellen wir sicher, dass ihre Fachkenntnisse und Erfahrungswerte nun auch in die strategische Unternehmungsführung einfliessen.»

Tanja Pohle ist seit 2013 bei pom+ tätig, zunächst als Senior Consultant im Bereich Bauherrenberatung und später als Bereichsleiterin, wo sie unter anderem das projektbezogene Qualitätsmanagement PQM für die Mall of Switzerland verantwortete. 2019 übernahm sie die Führung des Teams für Organisations- und Prozessentwicklung. Nach ihrem Studium zur diplomierten Bauingenieurin an der Technischen Universität Berlin doktorierte sie an der ETH Zürich in Baubetriebswissenschaften zum Thema Risikomanagement und schloss später einen MBA im Business Engineering an der Universität St. Gallen ab. Zu ihrer neuen Funktion meint die gebürtige Berlinerin: «In den letzten Jahren durfte ich diverse Kundinnen und Kunden bei der Transformation ihrer organisatorischen DNA begleiten und dabei auch neue Beratungsmethoden, unter anderem Design Thinking und Lego Serious Play, einführen. Ich freue mich, meinen Beitrag nun auch in der Geschäftsleitung von pom+ zu leisten und die Prinzipien von New Work weiter in der Immobilienwirtschaft zu verankern.»

«Tanja Pohle hat sich in den zehn Jahren bei pom+ einen Namen gemacht als innovative Fach- und Führungskraft mit vielseitigen Kompetenzen und einer Leidenschaft für die Themen der vernetzten Welt. Diese Werte entsprechen unserer Unternehmenskultur und unterstützen unser Nutzerversprechen, Organisationen, Immobilien und IT-Systeme miteinander zu verbinden», ergänzt Dr. Peter Staub, Präsident des Verwaltungsrats. ■

Neu im Team bei Atramex für die Region Basel

Seit 1. Oktober 2023 ist Ronny Baumgart, Anwendungstechniker und Kundenberater bei Atramex, für das Gebiet Basel-Stadt und Basel-Land verantwortlich. Der Bezug zu Basel gründet in seiner langjährigen beruflichen Karriere in der Hotellerie beim EuroAirport. Die persönliche Kundenbindung ist ihm besonders wichtig, um gemeinsam mit seinen Kunden Lösungen zu finden und sie umzusetzen.

Seit 1962 bietet Atramex effiziente Lösungen für die Reinigung und Pflege von Böden und Fassaden aller Art sowie eine Vielzahl von Spezialsystemen für die Reinigung und Versiegelung verschiedenster Untergründe und Oberflächen an. Angespornt von einem besonders hohen Qualitätsanspruch, entwickelt das Unternehmen kontinuierlich neue Reinigungs- und Pflegeprodukte für beste Performance. Atramex steht für Schweizer Qualität made in Germany. ■

Rickenbach SO: Allpura Innovationstag 2024 mit interessantem Vortrag

Es ist wieder mal soweit: Allpura lädt alle Fachleute und ihre Mitglieder zum 4. Allpura Innovationstag am Freitag, 22. März 2024, im Ausbildungszentrum Reinigung in Rickenbach SO ein. Die Besucher erwarten Innovation, Information, Kontakte, Kulinarik, Trend und Tipps! Das interessante Programm ab 07.30 Uhr schon beinhaltet interessante Messestände von 23 Ausstellern, die bereits ab 08.00 Uhr geöffnet sind. Dabei werden aktuelle Produkte von Industrie- und Dienstleistungspartnern präsentiert. Eine gute Gelegenheit, um ins Gespräch zu kommen und sich einen Überblick über eine Vielzahl von Angeboten zu verschaffen.

«Innovationstreiber in der Gebäudereinigung» ist das Thema des mit Spannung erwarteten Referats von Prof. Dr. Markus Thomzik. Prof. Dr. Thomzik lehrt an der Westfälischen Hochschule in Gelsenkirchen und am Institut für angewandte Innovationsforschung an der Ruhr-Universität in Bochum mit Schwerpunkt «Facility Management». Ausserdem betreibt er den Podcast InnoFM, einen Interviewpodcast der FM-Branche, ist zudem Innovationsforscher und -berater, Moderator und Speaker sowie Jurymitglied an der CMS Berlin. Ab 11.00 bis 14.00 Uhr ist ein Flying Lunch – ein reichhaltiges Buffet – geöffnet. Viele kleine Häppchen sorgen für das leibliche Wohl.

Ein Besuch des Allpura-Innovationstags 2024 lohnt sich allemal! ■

VSAA ASFP
www.verbandvsaa.ch

Unsere Leidenschaft für Ihre Immobilie.

Die Vebego AG steht für Facility Management nach Mass.

Das Familienunternehmen mit ca. 6000 Mitarbeitenden in 20 Niederlassungen unterstützt Sie in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein in den Bereichen Facility Service, Property Service, Cleaning Service, Security Service, Support Service sowie Innovation.

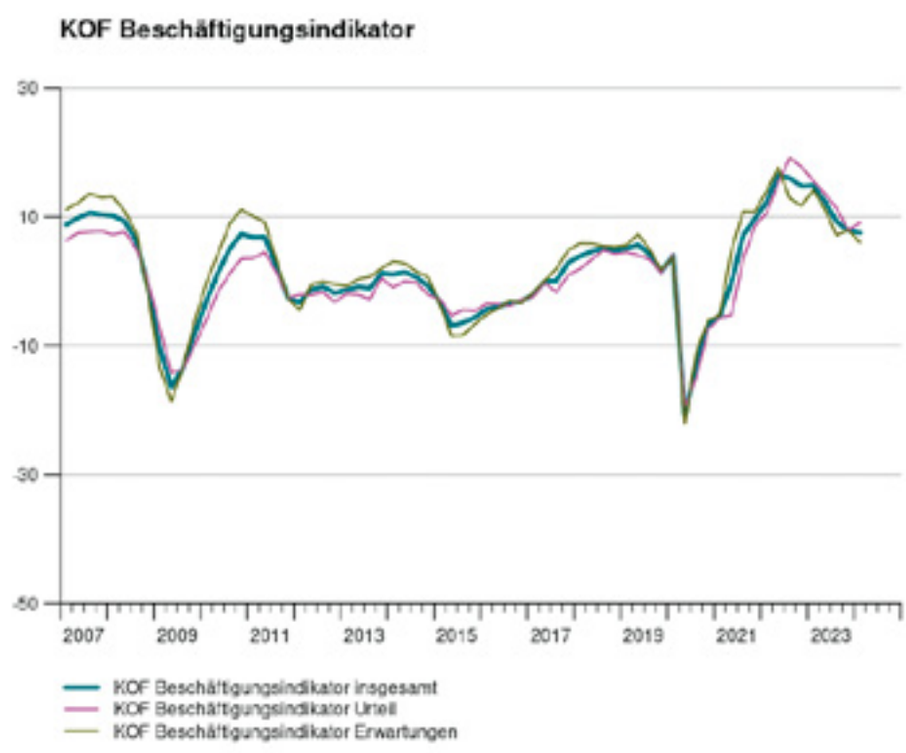
Interessiert? – Gerne unterbreiten wir Ihnen eine massgeschneiderte Lösung und sorgen so für einen optimalen Werterhalt Ihrer Immobilie.

Vebego AG
Albisriederstrasse 253, CH-8047 Zürich
+41 43 322 94 94 / www.vebego.ch

KOF Beschäftigungsindikator: Arbeitsmarkt weiterhin in guter Verfassung

Ausgehend von einem recht hohen Niveau verzeichnet der KOF Beschäftigungsindikator im ersten Quartal 2024 eine leichte Abnahme gegenüber dem Vorquartal. Die Abnahme ist das Resultat verschlechterter Aussichten im Detailhandel, im Gastgewerbe und im Verarbeitenden Gewerbe. Insgesamt ist aber auch im aktuellen und im kommenden Quartal mit einer erfreulichen Entwicklung auf dem Schweizer Arbeitsmarkt zu rechnen.

Im ersten Quartal 2024 sinkt der KOF Beschäftigungsindikator gegenüber dem letzten Quartal 2023 um 0,5 Punkte und liegt nun bei 7,5 Punkten. Seit Mitte 2022, als der Indikatorwert einen historischen Höhepunkt erreichte, ist der Wert nun leicht rückläufig. Trotzdem präsentiert sich die Lage auf dem Schweizer Arbeitsmarkt weiterhin positiv. So liegt der KOF Beschäftigungsindikator nach wie vor deutlich über dem langjährigen Mittelwert von 1,5 Punkten. Der KOF Beschäftigungsindikator basiert auf den vierteljährlichen Konjunkturumfragen der KOF. Die Auswertungen für das erste Quartal 2024 beruhen auf den Antworten von etwa 4500 Unternehmen, die im Januar zu ihren Beschäftigungsplänen und -erwartungen befragt wurden. Per saldo beurteilt eine Mehrheit der teilnehmenden Firmen den gegenwärtigen Bestand an Beschäftigten nach wie vor als zu niedrig. Zudem überwiegt der Anteil jener Firmen, welche die Zahl an Mitarbeitenden in den nächsten drei Monaten erhöhen möchten, im Vergleich zum Anteil derer, die einen Beschäftigungsabbau planen. Da der KOF Beschäftigungsindikator in der Vergangenheit einen Vorlauf gegenüber der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung der Beschäftigung und Erwerbstätigkeit aufwies, deutet der Indikator für das laufende und kommende Quartal auf eine weiterhin erfreuliche Entwicklung der Beschäftigung in der Schweiz hin.



Alle Branchen ausser der Industrie mit positiven Aussichten

Im Verarbeitenden Gewerbe schätzt eine Mehrheit der teilnehmenden Firmen den gegenwärtigen Bestand an Beschäftigten als zu hoch ein und plant in den nächsten Monaten einen Beschäftigungsabbau. Seit dem vorigen Quartal sind in der Branche vor allem die Beschäftigungserwartungen für die nächsten drei Monate weiter gesunken. Insgesamt befindet sich der KOF Beschäftigungsindikator im Verarbeitenden Gewerbe seit einem Jahr im negativen Bereich.

Zeitraum	Aktueller Indikatorwert	Wert vor einem Quartal
1. Quartal 2022	12,3	12,3
2. Quartal 2022	16,5	16,4
3. Quartal 2022	16,0	16,0
4. Quartal 2022	14,7	14,7
1. Quartal 2023	14,9	14,9
2. Quartal 2023	12,4	12,3
3. Quartal 2023	9,2	9,2
4. Quartal 2023	8,0	**7,7**
1. Quartal 2024	**7,5**	

Auch im Detailhandel, im Gastgewerbe und bei den Versicherungen sinkt der KOF

Beschäftigungsindikator gegenüber dem Vorquartal. Der Indikatorwert ist in diesen drei Branchen aber weiterhin im positiven Bereich – die Zahl der Firmen dieser Branchen, die eher mit einem Stellenaufbau rechnen, überwiegt per saldo also. In den übrigen Branchen blieb der KOF Beschäftigungsindikator recht stabil oder stieg leicht an. (red) ■

www.kof.ch

Zutrittsmanagementsystem resivo von dormakaba für die Immobilienverwaltung: Zutrittsverwaltung in der Cloud

Wohnen wird zunehmend digitaler. Das zeigt sich auch bei den Schliesssystemen. Zwar dominieren in Mehrfamilienhäusern noch die mechanischen Schlüssel, aber Neubauprojekte werden immer öfter schlüsselfrei mit digitalem Zugang geplant.

Das neue Cloud-Zutrittsmanagementsystem resivo von dormakaba für die Immobilienwirtschaft vereinfacht die Zutrittsverwaltung von Gebäuden enorm und löst die Frage des unübersichtlichen Schlüsselhandlings und wer wann in einem Mehrparteienhaus wo Zutritt hat. Die Koordination von vergebenen Schlüsseln rund um Leerstandswohnungen und Schlüsselverlust spielen keine Rolle mehr. Der nicht mehr anfallende Aufwand im Bereich IT-Infrastruktur zum Bereitstellen und Instandhalten von komplexer Zutrittsmanagement-Software ist speziell für die Dezentralität der Gebäude ein grosser Vorteil der Cloud-Lösung resivo. Das neu entwickelte Kalkulator-Tool zeigt Wohnungsunternehmen im Selbsttest auf, wie hoch die Relevanz und das Potenzial des elektronischen Schlüsselsystems grundsätzlich im Bestand und beim Neubau sind. Besonders interessant dabei ist es im Ergebnis, die eigenen Angaben und Bewertungen zum Branchenmittel vergleichen und simulieren zu können. Der Kalkulator basiert auf zwei empirischen Studien von 2021 und dem Forschungsprojekt «Potenziale des elektronischen Zutrittsmanagements in der deutschen Wohnungswirtschaft 2022» der Hochschule Worms.

Zutrittsrechte flexibel per Web organisieren

Mit resivo lassen sich für den Hausverwalter alle Zutrittsrechte flexibel per Web Admin Portal organisieren. Hausverwalter können die Zutrittsrechte für Gemeinschaftstüren wie Eingangstüren, Türen zur Tiefgarage, zu Gemeinschaftsräumen oder für Drittfirmen für Dienstleistungen in Technikräumen bequem vom Büro aus verwalten und vergeben. Es fallen keine aufwendigen Fahrten zu Liegenschaften mehr an, um dort Zutritte zu koordinieren oder dafür zu sorgen, dass die Zutrittsrechte (z. B. das Entgegennehmen von vergebenen Schlüsseln) auch wieder entzogen werden. Die temporären Zutrittsrechte für einen Einsatz von Handwerkern, z. B. in einer Leerstandswohnung, am Aufzug oder im Technikraum werden mittels digitaler Schlüssel direkt an die berechtigten Personen versendet. Das Smartphone wird zum sicheren Schlüssel. RFID Key-Fobs oder Karten funktionieren zusätzlich. Für den Hausverwalter bietet das Zutrittsmanagementsystem resivo viele Vorteile: effizientere Abläufe, Zeit- und Kostenersparnis und einfachere Handhabung,

Garantierte Trennung zwischen Verwalter und Mieter

Nach dem digitalen Einzug des Mieters sind alle vorherigen Zutrittsberechtigungen gelöscht und die einzigartige Hoheitstrennung des Systems ermöglicht eine garantierte Trennung zwischen Verwalter und Mieter. Die Sorge, dass noch jemand einen Schlüssel zur Wohnung hat oder der Vormieter vielleicht einen Schlüssel nachgemacht hat, sind somit passé. Nur der Mieter selbst hat das Recht, digitale Schlüssel für die eigene Wohnung zu vergeben oder zu entziehen. Verliert ein Familienmitglied ein Zutrittsmedium, kann der digitale Schlüssel schnell und einfach gelöscht und ein neuer angelegt werden. Die Hausverwaltung kann sich nicht eigenständig Zutritt zu Wohnungen gewähren. Mit dem System resivo können Mieter auch einer Person ihrer Wahl – etwa einem Freund oder Nachbarn – einen digitalen und zeitlich begrenzten Schlüssel aus der Ferne auf das Smartphone senden. Das ist praktisch, wenn man im Urlaub oder auf einer Geschäftsreise ist und beispielsweise die Blumen gegossen, die Katze gefüttert werden müssen oder jemand einen Handwerker in die Wohnung lassen soll. (red)

www.resivo.dormakaba.com

Die besten Marken unter einem Dach
KÄRCHER
STIHL
Husqvarna
EGO
B+W Motorgeräte
Bucher & Weiler AG
Ronmatte 1, 6030 Ebikon
Tel. 041 420 14 36